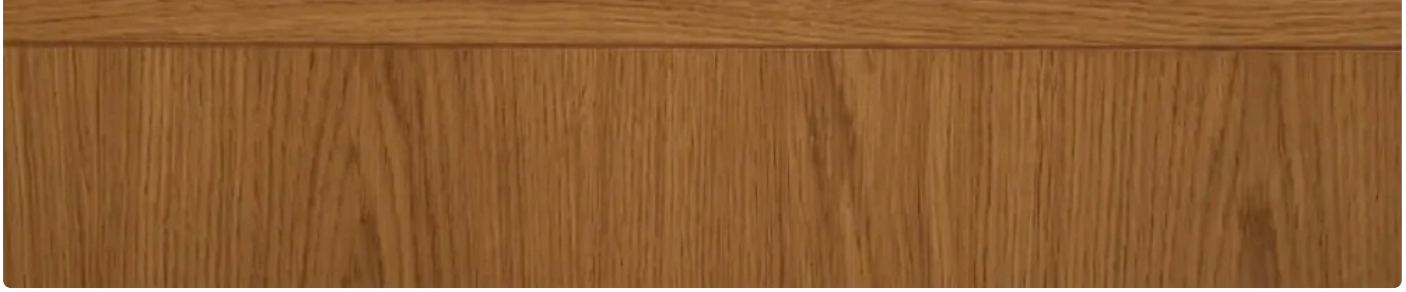
Der gängige Fehler bei nachblühenden Hortensien ist ein zu kräftiger Rückschnitt im falschen Moment. Das passiert schnell, weil verwelkte Blüten und frostgeschädigte Triebe im Frühjahr unordentlich wirken und man am liebsten alles sauber einkürzt. Gerade bei diesen Sorten lohnt es sich aber, genauer hinzuschauen und nur das wegzunehmen, was wirklich weg muss.

Was an diesen Hortensien anders ist

Diese Gruppe gehört zu den Bauern-Hortensien. Das Besondere daran ist die Fähigkeit, Blüten sowohl an älteren als auch an frischen Trieben anzusetzen. Genau deshalb können die Pflanzen nach einer ersten Blüte noch einmal nachlegen.

Wenn der erste Blütenflor unansehnlich wird und Sie ihn entfernen, erscheinen oft nach einigen Wochen neue Blütentriebe. Das kennt man sonst eher von öfterblühenden Rosen. Im Garten ist das ein echter Vorteil, vor allem nach einem Winter, in dem ein Teil der Knospen gelitten hat.


MO BLUMEN



Die Pflanzen wachsen aufrecht und buschig, mit der Zeit auch recht ausladend. Im Beet können sie deutlich über einen Meter hoch und breit werden. Im Topf bleiben sie meist kompakter. Die Blüten sind je nach Sorte rund oder flacher gebaut und können groß werden. Ihre Farbe hängt bei vielen Sorten vom Boden ab: In saurer Erde wirken sie eher blau, in neutralem bis leicht alkalischem Substrat eher rosa. Weiße Sorten bleiben weiß.

Der richtige Platz im Garten oder im Topf

Am liebsten stehen diese Hortensien hell, aber ohne harte Mittagssonne.

Ein absonniger bis halbschattiger Platz passt gut, ob im Garten, auf der Terrasse oder am Balkon. Zu viel pralle Sonne stresst die großen Blätter und trocknet den Boden rasch aus. Tiefer Schatten bremst dagegen oft die Blüte.

Der Boden sollte locker, humusreich und eher kalkarm sein.

Denken Sie an ähnliche Ansprüche wie bei Rhododendren, nur etwas toleranter. Staunässe vertragen die Pflanzen schlecht. Ganz trockene, sandige Erde macht ebenfalls Probleme, weil die Feuchtigkeit zu schnell verschwindet. Beim Pflanzen ist die Breite wichtiger, als viele glauben. Die Wurzeln wachsen flach und möchten seitlich Platz haben. Heben Sie daher ein ausreichend weites Pflanzloch aus oder wählen Sie ein geräumiges Gefäß. Der Wurzelballen soll am Ende bündig mit der umgebenden Erde abschließen, nicht tiefer. Danach gründlich eingießen und in den ersten Tagen gleichmäßig feucht halten. Auch ältere Exemplare lassen sich im Frühjahr noch umsetzen, wenn der Platz doch nicht passt. Das funktioniert meist besser, als man erwartet, weil das Wurzelwerk vergleichsweise kompakt bleibt.

Gießen und düngen ohne Übertreibung

Diese Hortensien brauchen regelmäßig Wasser. Der Boden soll nie völlig austrocknen, aber auch nicht dauerhaft nass sein. Im Hochsommer wirkt das Laub zu Mittag oft schlapp. Das schaut dramatisch aus, ist aber nicht automatisch ein Zeichen für akuten Wassermangel. Fühlen Sie zuerst die Erde mit dem Finger. Erst wenn sie in den oberen Zentimetern trocken ist, wird gegossen.

Zu häufiges Gießen nach Gefühl ist genauso ungünstig wie langes Warten. Beides sieht man später an schwacher Blüte oder gestressten Blättern. Im Topf geht das schneller als im Beet, weil das Substrat dort weniger Puffer hat.

Gedüngt wird im Frühjahr und noch einmal nach einem Rückschnitt oder nach der ersten Blüte in moderater Menge. Hornmehl oder ein Dünger für Rhododendren kann passen. Zu viel Dünger bringt keine bessere Pflanze. Im Gegenteil, überversorgte Hortensien reagieren oft empfindlich. Wer sich außerdem für den Schnitt in der Vase interessiert, findet unter Hortensien pflegen einen guten Überblick für Blüte und Pflege.

So schneiden Sie richtig

Im Frühjahr entfernen Sie, was eindeutig erfroren oder vertrocknet ist. Mehr braucht es meist nicht. Dass diese Hortensien auch an jungen Trieben Blüten machen, gibt Ihnen zwar Spielraum, dennoch ist ein radikaler Rückschnitt selten sinnvoll.

Wichtiger ist das Ausputzen nach dem ersten Flor. Schneiden Sie die verbrauchten Blütenstände zügig weg, sobald sie unansehnlich werden. Dann steckt die Pflanze ihre Kraft eher in neue Triebe und weitere Knospen. Wenn alles passt, folgt gegen Spätsommer eine zweite Blütenrunde.



Strauß goldener Tulpen.

Ein stärkeres Auslichten ist erst bei älteren Pflanzen nötig. Dann nimmt man einzelne alte Triebe ganz heraus, ungefähr ein Drittel, damit wieder Licht und Luft in den Strauch kommen. Jedes Jahr alles kurz zu setzen, funktioniert hier nicht gut.

Worauf Sie bei Problemen achten sollten

Gelbe Blätter sind ein Signal. Bleiben die Adern grün und nur die Blattfläche hellt auf, deutet das oft auf Chlorose hin. Dahinter steckt meist ein zu basisches Substrat oder ein Mangel, der durch den ungeeigneten Boden ausgelöst wird. Dann hilft kein wahlloses Nachdüngen, sondern eher eine Anpassung bei Erde und Dünger.

Auch Pilzkrankheiten können auftreten, etwa Mehltau, Grauschimmel oder Blattflecken. Häufig steckt Stress dahinter: zu trocken, zu dicht, zu viel Dünger oder wenig Luftbewegung. Schädlinge wie Blattläuse kommen

draußen vor, Spinnmilben oder Schildläuse eher bei geschützter Haltung.

Wenn Sie Hortensien schneiden und in die Vase stellen, nehmen Sie unten alle Blätter ab, die sonst im Wasser stehen würden. Das ist ein kleiner Handgriff mit großer Wirkung, weil das Wasser sauberer bleibt. Bei richtiger Pflege hält ein Strauß ungefähr fünf bis sieben Tage frisch. Im Atelier von MO BLUMEN in der Brigittenau achten wir bei Hortensien genau auf solche Basics, weil sie in der Vase mehr ausmachen als jedes Hausmittel.

Schöne Verwendung im Garten und als Schnittblume

Im halbschattigen Garten wirken diese Hortensien besonders gut zwischen Blattpflanzen. Funkien, Farne, Schattengräser oder andere ruhige Begleiter nehmen den großen Blüten nichts weg. Achten Sie nur darauf, dass benachbarte Gehölze nicht zu stark um Wasser und Raum konkurrieren.

Auch im Kübel machen sie viel her, etwa bei einem Eingang oder auf der Terrasse.

Wählen Sie eher hohe, ausreichend breite Gefäße und lassen Sie das Substrat nie komplett austrocknen. Für die Vase schneidet man die Blüten am besten, wenn sie ausgereift sind und sich fest anfühlen. Frisch geschnittene, sehr weiche Blütenköpfe kippen schneller.

Wenn Sie Blumen verschicken oder überreichen möchten, ist eine persönliche Zeile oft wichtiger als die große Geste. Eine handgeschriebene Grußkarte legt MO BLUMEN ohne Aufpreis dazu. Mehr zum Laden finden Sie auf moblumen.com. Ein letzter praktischer Tipp: Prüfen Sie bei hängenden Blättern im Sommer immer zuerst mit dem Finger die Erde in Ballennähe und gießen Sie erst dann, wenn sie dort wirklich trocken ist.

Weiterführend: Blumen am Sonntag Wien

MO BLUMEN, Wallensteinstraße 27, 1200 Wien (Brigittenau). Telefon und WhatsApp +43 660 2214777, info@moblumen.com. Handgebundene Sträuße aus dem eigenen Atelier, Zustellung in allen 23 Bezirken Wiens, auch am Sonntag. Website: https://www.moblumen.com/ Karte: https://maps.google.com/?cid=12195169712719435794